

Neuheiten
für das Frühjahr!
Grosso Auswahl. Unvergleichliche Preise.

Jackett-Anzüge aus Cheviot, Kammgarn sowie in neuen effektvollen Mustern.
Rock-Anzüge in Gehrock- und Jackettform aus Kammgarn sowie feinen Cheviots und Tuchen.
Paletots u. Ulsters auch m. Raglanm. in glatten u. rauh. Stoffen in dunklen u. feinen Mode-Farben, auch in matten Karos und Streifen.
Pelerinen, Havelocks, Joppen in wasserdicht. Loden u. modern. Fantasiestoffen.
Beinkleider u. Fantasie-Westen in nur geschmackvollen Mustern in jeder Preislage.

Konfirmanden-Anzüge

Elegante moderne Ausführung. von 10 Mark an. Bester Ersatz für Massarbeit.

Vorzüge: Knaben-Konfektion.

Elegante moderne Ausführung.
Tadelloser Sitz.
Selbst in den niedrigsten Preislagen ist auf Haltbarkeit und solide Verarbeitung Wert gelegt.

Dieser Abteilung habe ich meine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und biete ich in bezug auf Preiswürdigkeit, Gediegenheit der Stoffe und Auswahl in nur modernem, geschmackvollen Façons **Ausserordentliches**.
Umfänglich jederzeit bereitwilligst.

Anfertigung nach Mass. Grosse Preiswürdigkeit. Garantie für vorzuzgl. Sitz.

Alle von mir geführten Artikel sind von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung selbst für schlanke und korpulente Figuren in jeder Grösse vorräthig.

Herrn. Zauchwitz

Gegründet 1859. 4 Markt 4 Halle a. S. 4 Markt 4 Fernruf 2288.

Die Erben von Ravenstein.

Roman von Ludwig Böhdt.
(Fortsetzung.)

„Ich glaube auch, wie fall alle Deutsche“, fuhr Gaiino fort, nachdem er einen Zug aus seinem Glas getan hatte, „dass man in Amerika nur die mit ungeschickter Sprache, nur große Reichtümer zu erlangen, aber die hundertfach mehr ist ebenfalls entzückt! Wer mit in der heutigen Heimat gelangt hätte, das ist einmal eine tausendfache mit großem Eifer alle rettende Pläne ergreifen würde und doch, wie glücklich war bei halb Verbürgung, als er endlich eine solche Stellung fand!“
„Ja, das ist richtig!“ rief Waldino lachend, aber hintergründlich aus.
„Ich danke Dir“, sagte Gaiino ebenfalls lachend und seine großen, hellen Augen schienen wieder einen feinen Humorschwiff über die Gänge hinweg zu jagen. „Ich bin froh, dass Du trotz harter Arbeit kaum meine Lebensunterhalt erwerben konnte, wüsste ich erst, wie toll und unheimlich ich es in der Heimat gemacht hätte, denn es war von neuem, und kein von Wald und Wetter gebrauchtes Gesicht erhielt einen ersten, fast höchsten Ausdruck.“
„Um eine Summe zu erwerben, die ich behaltn in übermäßiger Menge wegzuwerfen, müsste ich jetzt eine Zeit lang die schwersten Leiden tragen, die demütigsten Arbeiten verrichten.“ Ich sagte mir aber: Du bist bei dem Schicksal rechtlich verdient und jetzt heißt es „durch“.“
„Bist Du nicht schon erkrankt mit Ausdünstung all der Kemter und Wäldchen, die ich während der letzten Jahre mit hartem hüttem Aufwachen genoss.“ „Genug, als ich jetzt zufällig die Nachricht von dem Tode des Oheims erfuhr, da hatte ich endlich so viel Ruhe unter den Füssen gewonnen, das die labellenen Millionen, die ich will es endlich besitzen, mich arg gebildet, ihren Zunder für mich verloren hatten.“
„Wie mühen aber doch nicht zu verschaffen“, meinte der Kommerzienrat gutmütig lächelnd.
„Das befreite ich nicht. Ich habe die Macht des Geldes so sehr kennen gelernt. Ich will mich wirklich nicht vor dem schönen Wäldchen in den Stand setzen; aber ich möchte nur große Reichtümer besitzen, um der Welt zu beweisen, dass der tolle Gaiino Goldbesitz endlich gekent hat, davon einen vernünftigen Gebrauch zu machen.“
„Davon“, sagte der Kommerzienrat und ließ die Gläser nicht gehen, „weil zu die Anstalten, die bestelle entwidete, fanden ihren Zweck und hatten sie mit feinen unheimlichen Geschichten ein wenig ausgehört.“
„Gaiino erobert sich seine, um sich ebenfalls glücklich zu empfinden wie er hier erwidert hat. Geht die hingeworfenen Güter glückselig verwenden, hier nicht zu längerem Weiben zu bewegen. Empfinden er in seinen bunten nächsten Kleibern ein Unbehagen oder trüb ihn die innere Ursache fort, die er schon früher befehen hatte? Aber er nahm von allen Tugenden Weisheit mit den Worten: „Ich meine morgen wieder und dann befehen wir die wunderliche Geschichtsbücher!“ und nachdem er einen letzten, bewundernden Blick auf seine Konten geworfen hatte, war er, eine weitere Begleitung bis zur Haustür ganz entwidete abnehmend, mit einem feinen Lebensgefühl verschwand. Der unermüdete Gaiino ließ den feinen Kreis in der stillen Stimmung zurück. Die frühere Heiterkeit und Harmoniosität, die vorher geglättet hatte, wollte sich nicht wieder einstellen.“

XVII.

„Gnädiges Fräulein, ich kann hier nicht länger bleiben.“
„Was fällt Ihnen ein, Frau Bräutler?“

„Na es geht wirklich nicht länger, ich muß fort.“
„Nun! haben Sie sich den über mich zu beklagen oder über meinen Vater?“ der Gaiino genoss sich niemals ein böses Wort gesagt hat.“
„O, genug nicht. Sie sind beide so lieb und gut zu mir.“
„Nun, was treibt sie denn fort?“
„Der Braumüller läßt mit keine Ruhe. Ich habe heute vom Gericht eine Verlobung erhalten.“
„Nun denn der alte Herr hat?“
„Ich glaube, es steht nur Ihnen dahinter. Er hat mich schon hier formvernehmlich gequält, daß ich ihn sagen solle, wo mein armer Mann jetzt steht? Ja, wenn ich dies selber wüßte!“ Die kleine Frau stieß bei diesen Worten einen tiefen Seufzer aus.
„Und ich hätte, er hätte sich in sie verliebt und wollte Sie allen Verstand verlieren.“
„Dann hätte ich aber noch herrliche Gefühle der kleinen Frau ein triumphierendes Kacheln.“ „O, ich hätte ihn nie gemocht und ich habe ihm dies auch deutlich zu verstehen gegeben.“
„Dann begreife ich endlich Ihren Hass. Ein angemessener Liebhaber hätte sich gern zu rächen und Mann ist sehr eitel, er müßte es Ihnen natürlich nie verzeihen, daß Sie ihm einen Korb gegeben haben.“
„Ach, ich glaube jetzt gar nicht, daß es ihm mit der Zeit war, er wollte nur von mir bezaudeln, wo ich mein Mann jetzt aufhält, und wenn ich dann genug war, ihn dies zu verzeihen, so hätte er mich wenig im letzten Augenblick sitzen lassen. Ich habe ihm gleich nicht getraut.“
„Du so eifer, junger Herr verliert sich nicht in eine arme, alte Frau.“
„Na, na, alt!“ wiederholte Klauia und drohte scherzend mit dem Finger. „Das glauben Sie ja selber nicht, würde Ihnen sagen. Ubrigens, wenn Sie mit Ihren Aussagen recht hätten, würde ich mein junger Better einer Gemeinheit schuldig gemacht haben, für die ich ihn endlich sühnen werde.“ Er soll sich nur noch einmal für leben lassen!“ letzte sie mit erhabener Stimme hinzu und ihre Augen funkelten jählich.
„Nachdem noch einmal der Vater seine Herrschaft auszuüben verliert hatte, war das Better plötzlich umgeschlagen. Von dem von Wolken völlig reinigeten Himmel lachte ein Blau herüber, das nach den letzten heiteren und unheimlichen Tagen um so mehr ammierte.“
„Der Oberst und seine Tochter hatten heute, von dem Sonnenlicht verblendet, einen sehr warmen Spaziergang gemacht, es dümmerte bereits, als sie endlich zurückkehrten.“
„Im Schlosshofe war schon Frau Raupfster mit den Worten entgegengekommen:
„Ach, ich fürchte schon, es wäre Ihnen irgend ein Unglück zugefallen.“
„Sie sind wirklich brav und anständig. Ich danke Ihnen“, sagte der Oberst, aber Sie dürfen um uns kein böses Wort hören. Sie sind wahr, Klausia, Unkraut vergeht nicht!“ sagte er lachend hinzu. „Komm, ich bin ein wenig müde, es tut die Frühlingluft. Ich meinte doch, daß ich alt werde.“ Aber als er sah, daß die Tochter keine Aufforderung nicht gleich folgte, sagte er ruhig: „Ach, Du müßt mit Frau Raupfster noch etwas besprechen, gut, denn werde ich mich inzwischen auf's Sofa. Nicht wahr, in einer halben Stunde befehen wir den See?“ und der Wirtshausknecht zurückend, verließ den Oberst bald im Schloss, als könne es er nicht erwarten, sich ein wenig auszuruhen.“
(Fortsetzung folgt.)

Gerichts-Zeitung.

Halle, 30. März.
* Wegen veränderten Betrags ist der frühere Polizeigenant August Wehl angeklagt. Am 24. April d. J. als Wehl sich noch in seiner Stellung befand, richtete er an das Statutarium der Rhesor Wäldchen-Stiftung das Erinden um Bewilligung eines Darlehens von 800 M. Er verbrauch das Geld auf ungeschickliche Weise, die er erreicht habe, einzutragen zu lassen, jedoch die an ihn ausgetragten feien. Zusätzlich hat, wie festgestellt wurde, Wehl wieder ungeschickliche gerührt, nach was er im Besitze ist. In seiner Grundschuldung ergibt Wehl, daß er sich um eine Stellenanstellung bei der Provinzial-Mundanzahl beworben habe, die er aber nur gegen Stellung einer Kaution von 500 M. hätte erhalten können. Er habe sich bereit gehalten, der Stiftung die Verpfändung von Grundstücken zu verpfänden, weil ein Bruder ein Schwager bereit gewesen seien, Bürgschaft für die Summe zu übernehmen und zur Sicherheit ihre Grundstücke im Werte von 8000 M. zu verpfänden. Wichtig ist, daß er keine Grundschuld gemacht, eine solche auch nicht zu erwarten habe. Dem Ober-Polizeinspektor Weidemann, der von dem Statutarium um Klärung über den Verbleib des Darlehens erwidert wurde, habe er gesagt, er brauche das Geld für seine Schwester. Zu dieser inhaltlichen Angabe ist er gekommen, weil er geglaubt habe, daß die Stellenanstellung nicht erhalten würde, wenn er eingeklärt. Um die Summe von 800 M. habe er gebeten, weil der Kommissar Wehl von ihm 300 M. hätte haben wollen. Lediglich habe er noch im Januar sich um eine Stelle bei der Eisenbahn beworben und da sei von dem Statutarium für Polizeigenantengeld, Statutur Dr. Bach die Auskunft an die König. Eisenbahndirektion erteilt, daß über Wehl Nachteiliges nicht bekannt geworden sei. Das Gericht verurteilte die Sache, um zunächst nach den Kommissar Wehl, sowie die maßgebenden Behörden, ferner von den Eltern Wehl und dem Statutarium der Rhesor Wäldchen-Stiftung zu als Jungen zu laden.
Reichsgericht.
Leipzig, 30. März.
* Wegen eines ganz ungläublichen Zittenerverbrechens, begangen an einem kleinen Kinde in seinem Leben, ist der Kaufmann Friedrich Kringel am 19. August v. J. vom Landgerichte Halle a. S. zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt worden. — Die von ihm eingelegte Revision wurde vom Reichsgerichte verworfen.

Apotheker Neumeier's
Asthma - Pulver
Cigarillos
Letztere ohne Papier, daher dem Lungen nicht nachteilig.
Aerzlich empfohlen. Seit Jahren bewährt. Wirkungslos.
Hauptvertrieb: Hermann Schindler, Robert 30, Brachyplatzstr. 10
Nur: Stehplatz 4, Lobellplatz 20, Brachyplatzstr. 10
Durch die Apotheken.
Originalname: Pulver M. 124, Cigarillos M. 152.
Apotheker Neumeier, Halle a. M.

Möbel-Fabrik von Reinicke & Andag,
Halle a. S., Gr. Klausstr. 40, am Markt, unmittelbare Nähe der Marktkirche.
Grosso Auswahl in kompletten Braut-Ausstattungen in einfacher und reicher Ausführung zu bekannt billigen Preisen.
60 kompl. Musterzimmer. Besichtigung unserer grossen Ausstattungs-Möbelsäle auch ohne zu kaufen gern gestattet. Elektr. Beleuchtung.

30 Tage zur Probe
Silberstahl-Rasiermesser Nr. 30
verwenden wir, um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte unserer Waren zu überzeugen, unser
fein hohl geschliffen, fertig zum Gebrauch, mit Eisig pro Stück Mk. 1.50 unter 5jähriger Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betrag binnen 30 Tagen einzulösen, oder das Messer zurückzusenden. Also kein Risiko! Jedes als ein Stück verwenden wir nur unter Nachnahme, oder das Messer pro Stück mehr.
Amsent u. portofrei versenden wir unsern Hauptpreis-katalog zusammen ausgeht mit ca. 200 Abbild über Stahlwaren, Lederwaren, Gold- u. Silberwaren, Messer, Sennen Messer, Messer, soviel als möglich, bei Gebr. Wolfertz, Stahlwarenfabrik und Versandgeschäft, Wald No. 39 Söllingen.

Zöpfe,
Ercher, sowie eigentl. Haare von
Lange, leicht gereinigten Haaren,
wunderlich leicht zu tragen. Auch lassen sich
selbst ausgeämmte Haare dazu verwenden.
Fritz Mischke,
Friseur,
an der Universitäts-1. Ede. Schulte.
Victoria-Häuse
A. Hermann,
Gr. Altrich- u. Steinstr. 4. Ede.

Jeder Hausfrau nur zu empfehlen: **Burkhardt's** unfehlbare
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.
Eingige patentierte Anlage mit Gassetzung am Waage.
Vorzüge: Grosse Kapazität sowie Gassetzung verhängt gründliche, schonende und zweckmäßige Reinigung.
Inletta. Inlett-Wäscherei. Bettfedern u. Daunenn.
Grosse Märkerstrasse 17.
Eidotter-Haarwasch-Seife
reinigt den Sauboden, kräftigt die Haarwurzeln, beseitigt Schuppenbildung und
Schaum ausser, verleiht dem Haar Glanz und Beschaffenheit.
Zu haben bei M. Walzgoß Necht, Gr. Altrichstr. 30.

Zum bevorstehenden Osterfeste halte ich meine vorzüglich. Fleisch- u. Wurstwaren, speziell abgelagerte Ochsenfilet u. Rostbeef, Schweinsrücken, Kalbskeulen u. Nieren, sowie prima Lammkeulen u. Rücken etc. bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Nietsch sen.,
Inh.: Ernst Nietsch, Hoflieferant,
Leipzigerstrasse 77.

Mirabellen 2 Pfd.-Dose 70 Pfg.
Kirschen 2 Pfd.-Dose 65 u. 75 Pfg.
Erdbeeren 2 Pfd.-Dose 95 Pfg.
Heidelbeeren 1 Pfd.-Dose 40, 2 Pfd.-Dose 75 Pfg.
Reineclauden 2 Pfd.-Dose 95 Pfg.

Preisselbeeren 1 Pfd. 80, 5 Pfd. 135 Pfg.
Pflaumen 1 Pfd. 35, 5 Pfd. 165 Pfg.
Heidelbeeren 1 Pfd. 35 Pfg.
gem. Früchte 1 Pfd. 65 Pfg.
Senfgurken 1 Pfd. 40, 5 Pfd. 190 Pfg.
Pfeffergurken 1 Pfd. 40 u. 50 Pfg.

Steinpilze 1 Pfd.-Dose 60, 2 Pfd.-Dose 100 Pfg.
Pfifferlinge 1 Pfd.-Dose 40, 2 Pfd.-Dose 70 Pfg.
Schnittspargel ohne Kopf 1 Pfd.-Dose 35, 2 Pfd.-Dose 60 Pfg.
Schnittspargel mit Köpfen 1 Pfd.-Dose 45, 2 Pfd.-Dose 75 Pfg.

Louis Eisfeld
Gr. Ulrichstrasse 62.

Monatszählungen
GEGEN GERINGE

Musik-Werke
Polyphons selbstspielend, sowie Drehinstrumente, alle Arten Zithern und Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen etc.

Grammophone garantiert echt, neueste Typen mit Trompetensound. Automaten mit Goldeneur.

Phonographen Meisterwerke der Feinschneiderei, mit Hartgusswalzen, auch für eigene Aufnahme.

Photographische Apparate
nur bekannte Marken: Goerz, Voigtlander, Lloyd, Kodak etc. moderne Typen unter voller Garantie. Alle Bedarfsartikel! Anfertigung aller Aufträge.

Goerz Triebler-Bloucos. Höchste Lichtstärke.

Bial & Freund, Breslau
Haupt-Vertrieb No. 64 über Marktstraße 1. gr. u. Verl. Illustr. Vertriebs No. 64 o. ub. photogr. Appar. u. u. Vertriebs.

Vertreter G. G. G.

Fahrrad
für Herrn, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Fr. Klausstr. 23.

Gebr. Piano tauft M. Ahlert, Zoritz, 06.

Verbrauchtes Fahrrad zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 2990 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20, I.

Fahrrad und Nähmaschine zu kaufen gesucht. Versteigerung 1. L.

Wdr. Servant, Bademann u. Chateauguone u. L. G. Offert. u. Nr. 2. 2032 an d. Expd.

Eude in Halle 17. 05 ein kleines gurgelndes Differential mit Rollenband und Kautschukrollen zu kaufen oder zu pachten. Beste Offerten mit Preisangaben bis unter C. 2013 an die Expd. d. Bl. zu richten.

Wdr. Reispert 1. laut. an. Versteigerung 1. L.

Aut. ampian. Pflanz zu kaufen ges. Off. unt. B. 2012 an d. Exp. d. Bl.

Al. Eislerant zu kaufen gesucht. Versteigerung 04. II.

Amtliches
Helzauktion.
Stensung den 4. April cr., nachmittags 1 Uhr folgen:
2 Eschen = 0,835 cbm,
5 Eichen = 4,514 cbm,
7 Rüstern = 8,935 cbm,
20 Pappeln = 49,405 cbm
Effentlich meistbietend verkauft werden.
Zusammenlag: An dem Reidebach auf der Straße zwischen Döllnis und Odenberg. Rittergut Döllnis (Saalkreis).
W. Goedscke & Co.

Wangoverkäufer
Sonnabend, den 1. April 1905, vorm. 11 Uhr verkäufte ich Jacobus, 23 hier 1 Kanonen, 1 gr. Biene, 1 rote Fließgarnitur, 1 Piano gegen sofortige Barzahlung.
Bohnenstengel, Gerstendöcker.
Der öffentliche, bereits angeforderte Verkauf des dem Gottlieb Brendel'schen Erben gehörigen

Grundstücks
in Nietleben,
Eiselenstrasse Nr. 55, findet am Montag den 3. April 1905, nachmittags 3 Uhr, im Meistbietenden öffentlich statt. Verkaufsbedingungen pp. werden bereitwillig bekannt gegeben.

Diverse.

Konserven-Ausverkauf
Meine grossen Bestände feinster 1904er Gemüses- und Frisch-Konserven, garant. volle Packung, offeriere zu besonders ermässigten Preisen und zwar:
Stangen- und Schnittspargel, alle Sorten feinste Erbsen, Kaiserschoten, Leipz. Allerlei, Stangen-, Wachs- und Brechbohnen, Extrafine Prinzessbohnen, Tellow, Röhchen, fr. Rosenkohl, Pfifferlinge, Steinpilze, Tomaten-Püree, Par. Karotten, sowie alle Kompottfrüchte etc.
Gust. Friedrich, Bärgrasse.

Lucca-Oel
feinstes Olivenpeiseöl
das Pfund 100 Pfg.,
in Flaschen à 125 Pfg., 70 u. 40 Pfg.,
Nizza-Jungfern-Oel,
das Pfund 80 Pfg.,
in Flaschen à 100 Pfg., 60 u. 35 Pfg.,
empfiehlt

August Apelt
Leipzigerstrasse 8.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Zu melden unter B. S. in der Filiale des Gen.-Anz. Reichh.

Saatkartoffeln,
Magnum bonum,
Bunde rauhschalige
billig.
Robert Erbe,
Barthel-Hofhandlung,
Dorotheenstr. 13, Zeitz von 1913.

Witwe, in 40er (Händl.) in Ver. (Händl.) in Ver., wünscht sich in d. Alterem, qualifizierten, soliden Herrn wieder zu verheiraten. Aufst. u. A. 2011 an die Expd.

Zum Ausbessern von Wäsche u. Kleidern in und ausser dem Hause empfiehlt sich Schuler, Weststr. 9, II.

Häuserverwaltungen
übernimmt gewissenhaft ein Hausbesitzer. Offerten unter W. 2991 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20, I.

Fleischlieferung
für ungef. 140 Pers. ist auch in Einzelperson abzugeben, und werden Interessenten ersucht, Offerten mit Preisen unter Z. 2010 an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Professionell, seit 27 Jahre alt, wünscht d. Bekanntschaft d. Frau od. jungen Mannes mit etwas Vermögen behufs baldiger Verheirathung. Nur entsprechende Offerten unt. U. 2028 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Güte, Wägen f. Herren, Knaben und Konfirmanden empfiehlt in reichster Auswahl L. Lange, Markt.

Maler-Arbeiten, sowie Tapetieren a Rolle 30 Pfd., das Streichen von Gartenhäusern, Grabsteinen und deren Inschriften, überhaupt alle vorstehenden Arbeiten werden von mir sauber und bei billiger Bezahlung jedesorts ausgeführt. Beste Aufträge bitte abzugeben. Wühlgasse 3. Od. Fr. Schuler, S.

Kersten, Klavierspielder noch jetzt Meistbiete. 19. II.

Zum Zimmerverpachten, Einolmallegen sowie zum Aufarbeiten und zur Heranfertigung sämtlicher Polster- und Dekorationsarbeiten empfiehlt sich Fr. Niemann, Brüderstrasse 9.

ff. Bienna-Sonig, Pfd. 90 Pfg., ff. Vanille, 2 Schote 15 Pfg., 2 Schoten 25 Pfg. offeriert A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Kind kann mitgegeben werden. Offerten unter A. 2031 an die Expd. d. Bl.

Privat-Mittagessen (Kondensierte Milch) von 1-3 Uhr.

Neue Brombeere 14. III. a. Selb. Zamm.

Prima wilde Kaninchen, diese Woche die letzte Jagd, empfiehlt Reichert, Geiststr. 37.

Wibbel auspolieren und reparieren wird billig besorgt. Zwingerstr. 27. I. v.

Gute Schweizer
Speickartoffeln wieder eingeführt, a. Ztr. 3,50 M.
Alb. Streiber, 2. Baumstr. 36.

ff. Vindeln-Sonig, ff. Matiaartoffeln, hoch. Pfundige, Vochbringe, ger. Zettel, ff. Seideln, ff. Schickelklinge bei
Derm. Händl. emp. Nr. 31.

Wohnung in d. Altstadt, emp. 1. in u. a. d. Gasse. Offert. u. F. 2036 a. d. Exp. d. Bl.

Eiserne Bettstellen ohne und mit Matrize, sowie
Kinderbettstellen mit ablegbaren Seitenstücken

empfiehlt zu billigen Preisen
Christian Glaser
Grosse Klausstrasse 24.

500 Zigarren 10 M.
Grobartige Qualität, 9/2 cm lang.
Hugo Haacke, Gießenstr. 11.
Telef. n. 27 Seamt.-Verbänd.

Als ganz besonders preiswert empfehlen wir:
Moselweine, fl. 50, 60, 70, 80 Pfg. u.
Rheinweine, fl. 70, 80, 90 Pfg., 1 M. u.
Rotweine, fl. 55, 65, 75, 85 Pfg. u.
Bordeauxweine, fl. 1.-, 1.10, 1.20, 1.30 M. u.
Portwein Madeira 1.- M., 1.25 M.
Sherry Vermouth 1.25 M., 1.50 M.
Malaga 1.50 M.
Medizinisch. Ungarwein Str. 1.85 M.
Sekte, fl. 1.65 bis 10.- M.
Elsner & Co.,
Weingrosshandlung,
St. Ulrichstrasse 21.
Telef. 2322.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Wirtshafterin
eine
im Alter von 45-48 Jahren. Seit nicht ausgeheiratet. Zu melden 8-9 Uhr früh im
Friedrichs-B.

Junge Dame, Münsterin, sucht die Bekanntschaft eines eleganten, qualifizierten alten Herrn behufs etc. zu machen. Off. unt. B. 2015 an die Exp. dieses Bl.

Waidgasse
bawerz. Bild. Schillerhof 1. dicht am Markt.
Reinh. Otto, Waidgasse, Rab.-Spar-Markt.

Rosinen und Korinthen, a Pfd. 25 Pfg., so lange Vorrat reicht.
A. Trautwein, Nr. 31.

Konfirmations-Geschenke
in großer Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt
Alb. Grotzky,
Uhrmacher,
Geiststrasse 28.
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.
Umanson gefaktet!

Brandenburger Gemüse- und Fruchtkonserven in bekannter Güte mit 5 Proz. Rabatt.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31.

Zamen u. Verrechnungen, v. 6.50 bis 250 M.
Moderne Zimmerdecken, für jede Einrichtung passend. Hervorragende Rechen in Schmucksachen! Sämtliche optische Waren. Ueberausgünstige Auswahl! 6% Rabatt.
Rud. Hätinger, Uhrmacher, Zeisigstrasse 35.

Zum Umzug
empfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen:
Gardinen-Stangen
Portieren-Stangen
Konsolen
Salon-Säulen
Büsten-Ständer
Wandbilder.
Hermann Röschel,
Leipzigerstr. 40.
Rabat-Spar-Verein.

Solidere Familien
erhält. sämtl. Bälge-Kerze etc. auf Halbnahl. Off. u. N. 1083 an die Expd.

Zum Weiden d. Gefangenenfürsorge bietet ungetragene Kleidungsstücke, besonders Schuhwerk u. Strümpfen, Postler Scheffern, Karlsruh. 16.

Heirat wünscht Kränlein, bürgerl. erzog., Vermögen ca. 300 000 M., mit sol. Herrn, w. auch ohne Verm., aber mit hässl. Gel. Nahl. unt. J. E. Berlin N. 4.

Plissee- u. Rundbrennerei
von L. Breitenborn,
Fab. Anna Gabriel,
Storstr. 6, III. Halle a. S. Sternstr. 6, III.
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plissearten.
Muster zur Ansicht.
Schnelle saubere Ausführung.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Zamm,
II. am Bromende (Reisbahn),
III. Wörthgänger,
IV. im Hotel Zamm,
in der früheren Hauptwache,
V. vor dem Steintor (Bahnhalle).
Alle fünf sind geöffnet von früh 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Kakao
Milch
Fleischbrühe
Fleischwurst
Ulmende
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Gefangenen an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind zu den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Bartz, Leipzigerstr. 80, Herrn Kaufmann Ollie, Geisstrasse 68, sowie bei Herrn Wiede, Zwingerstr. 5 zu haben.
Die Röhren des Vereins für Volkswohl, welche Mitglieder aus aller Jugend der Wohlthätigkeit und der Unterhaltung enthält, befindet sich Klausstrasse 16, part. und ist für jedermann täglich von 7-8 Uhr abends geöffnet.

C. W. Trothe,
Optisches Institut,
Gr. Leipzigerstrasse u. Promenade.
Geündet 1816.

Künstl. Zähne, Flossen, Reparaturen u. Inarbeiten.
Garantie: solide Arbeit. Billige Preise.
H. Köhler's Zahnkabinett,
Leipzigerstr. 20, II.

Herr in guten Verhältnissen sucht die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen, nicht über 40 J., zwecks Heirat. Offert. u. N. 2022 an d. Exp. d. Bl.

Provinzial-Gesangbücher
in einfachsten, dauerhaften, sowie feinen Einbänden empf. zu billigen Preisen
O. Preuss,
Bauhandlung, Liebenauerstr. 157.

Achtung!
Empfehle mein reichhaltiges
Schulbager
dem einfachsten bis z. elegantesten Rahmenarbeit. Große Auswahl in Konfirmationsbüchern. Bringe meine selbstgemachten Goldbüchlein in empfehlende Erinnerung.
H. Wolf, Mansfelderstr. 9.
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.
Große Auswahl in getragenen Stiefeln, Schuhen u. Halbstiefeln.

Alle künstlichen
Haararbeiten, Böpfe, Unterlagen, Perücken fertigt das Spezialgeschäft
G. Niedermann, Leipzigerstr. 46.
(Hotel Stadt Berlin).

Mafulatur
hat abzugeben
Buchdruckerei d. General-Anzeiger
Gr. Ulrichstr. 16 (Gangung Radstrasse).

Solide Familien
erhält. sämtl. Bälge-Kerze etc. auf Halbnahl. Off. u. N. 1083 an die Expd.

Zum Weiden d. Gefangenenfürsorge bietet ungetragene Kleidungsstücke, besonders Schuhwerk u. Strümpfen, Postler Scheffern, Karlsruh. 16.

Heirat wünscht Kränlein, bürgerl. erzog., Vermögen ca. 300 000 M., mit sol. Herrn, w. auch ohne Verm., aber mit hässl. Gel. Nahl. unt. J. E. Berlin N. 4.

Plissee- u. Rundbrennerei
von L. Breitenborn,
Fab. Anna Gabriel,
Storstr. 6, III. Halle a. S. Sternstr. 6, III.
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plissearten.
Muster zur Ansicht.
Schnelle saubere Ausführung.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Zamm,
II. am Bromende (Reisbahn),
III. Wörthgänger,
IV. im Hotel Zamm,
in der früheren Hauptwache,
V. vor dem Steintor (Bahnhalle).
Alle fünf sind geöffnet von früh 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Kakao
Milch
Fleischbrühe
Fleischwurst
Ulmende
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Gefangenen an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind zu den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Bartz, Leipzigerstr. 80, Herrn Kaufmann Ollie, Geisstrasse 68, sowie bei Herrn Wiede, Zwingerstr. 5 zu haben.
Die Röhren des Vereins für Volkswohl, welche Mitglieder aus aller Jugend der Wohlthätigkeit und der Unterhaltung enthält, befindet sich Klausstrasse 16, part. und ist für jedermann täglich von 7-8 Uhr abends geöffnet.